

# Eine Zeitzeugin des Gletschersterbens

In ihrem neuen Fotobuch «Gletscherliebe» dokumentiert die Schweizer Fotografin Nicole Herzog-Verrey über mehrere Jahre ihre Besuche verschiedener Gletscher.

Gregory Feger

Alles begann im Jahr 2007. Nicole Herzog-Verrey, heute wohnhaft in Madrid, wollte ihren spanischen Freunden den Trientgletscher zeigen. Als die Gruppe an der Stelle, an welcher sie auf den Gletscher treffen sollte, ankam, folgte der Schock: Der Gletscher war von dort aus nicht mehr sichtbar. Alles, was übrig geblieben ist, war eine steile Wand, hinter der sich der Gletscher verbarg. Das Erlebnis 2007 gab ihr dann den Anstoss, ihre Arbeit der Frage «Was geschieht mit den Gletschern?» zu widmen.

«Im Vordergrund stand meine Liebe zu den Gletschern»

Den Bezug zu den Walliser Alpen und den Gletschern hatte Nicole Herzog-Verrey bereits seit frühester Kindheit. «Wir fuhren oft ins Wallis in die Ferien. Daher war das Wallis für mich eine zweite Heimat», und dies, obwohl ihre Familie aus Lausanne stamme, sagt die Fotografin, die in Zürich aufgewachsen ist. Der

Sportlehrer am Gymnasium habe ebenfalls eine wichtige Rolle gespielt. «Er war Bergführer und führte jedes Jahr Ausflüge in die Berge für Schülerinnen und Schüler durch», so Herzog-Verrey weiter. Bei diesen Exkursionen habe sie dann ihre Beziehung zu den Gletschern der Alpen auf alpinen Wanderungen vertiefen können.

Im Jahr 2009 entstanden die ersten Bilder ihres neuesten Werkes. «Im Vordergrund stand meine Liebe zu den Gletschern, nicht die Wissenschaft», erklärt sie ihr Vorgehen. Daher gebe es keinen systematischen Hintergrund. Die jeweils «porträtierten» Gletscher habe sie anhand der Frage «Wo kann es Begegnungen geben?» ausgewählt. Ihr Augenmerk habe sie jedoch auf das ewige Eis im Kanton Wallis gelegt und sei daher im Val de Bagnes gestartet.

Überraschungen und Schock

Einmal am Gletscher angekommen, habe sie all ihre Fühler ausgestreckt. «Dann habe ich schlicht und einfach er-



Die Schweizer Fotografin Nicole Herzog-Verrey hat während mehrerer Jahre ihre Besuche von Gletschern fotografisch festgehalten.

Bild: pomona.media

lebt», führt Herzog-Verrey weiter aus. Das Erlebte habe jedoch nicht immer den Erwartungen entsprochen. So geschehen am Wildhorngletscher. «Als wir oben ankamen, war praktisch kein Gletscher mehr vorhanden.» Enttäuscht von der ernüchternden Überraschung stieg

sie vom Gletscher wieder hinab. Da seien ihr plötzlich die Felsen, die der Gletscher bei seinem Rückzug geschliffen hatte, aufgefallen. «Dies hatte wunderschöne zarte und bunte Mineralablagerungen auf den Felsen hinterlassen», diese könnten in 15 Jahren bereits nicht

mehr da sein. So habe sie anstatt des Gletschereises die Steine fotografisch festgehalten. «Auch was kaputtgeht oder bereits kaputt ist, kann schön sein», sagt Herzog-Verrey.

Aber auch Momente des Schocks habe sie auf ihren Exkursionen erlebt. «Beispielsweise im Jahr 2019 war der Steingletscher schockierend. Ich habe mir damals gedacht: Ihm gehts miserabel.»

Ewige Liebe für das ewige Eis

Zu ihrem Buch sagt Nicole Herzog-Verrey, es erscheine zum richtigen Zeitpunkt. «Heute ist das Problem des Gletschersterbens der Bevölkerung bewusst. Vor zehn Jahren war das noch anders.» Den Rückzug der Gletscher könne man nicht mehr verhindern. Ihr Wunsch für die Gletscher sei aber, «dass wir alle so leben, dass wir den Prozess des Gletschersterbens verlangsamen können».

Zusätzlich zu den Bildern der Gletscher finden sich im Buch jeweils Texte und Bildbeschrei-

bungen. Verfasst wurden diese von Herzog-Verrey und ihrem Ehemann Werner Herzog. «Ich bin eigentlich nicht eine grosse Schreiberin. Aber als ich die Bilder sah, kamen all meine Erinnerungen und Emotionen wieder hoch und die Texte schrieben sich wie von allein.»

Ihre Liebe zu den Gletschern werde nach der Veröffentlichung ihres Buches weiterbestehen. Nicht umsonst habe sie den Titel «Gletscherliebe» für ihr Buch gewählt. «Ich habe schon immer Kunst mit Gletschern gemacht. Sei dies in meinem Buch oder an Ausstellungen.»

Die Vernissage des Buches findet am Donnerstag, 1. Juni, in der ZAP\* Brig statt. Neben der Buchpräsentation wird es ein Podiumsgespräch geben, an welchem ausser Nicole Herzog-Verrey auch Herbert Volken anwesend sein wird. Der Altpfäfer hat Herzog-Verrey auf dem Aletschgletscher begleitet und unterstützt. Er hat ebenfalls den Einleitungstext des Buches geschrieben.

ANZEIGE

## Aktionen zum Wochenende

Nur Freitag bis Sonntag, 26. bis 28.5.2023 solange Vorrat

www.coop.ch



40%

6.75  
statt 11.25

Aprikosen, Italien/Spanien,  
Karton à 1,5 kg (1 kg = 4.50)



35%

2.25  
statt 3.50

Coop Pouletbrust, Schweiz,  
in Selbstbedienung, ca. 680 g



Superpreis

9.95

Bell Schweinhalssteak, mariniert, Naturafarm, Schweiz,  
in Selbstbedienung, 4 Stück, 700 g (100 g = 1.42)



50%

2.50  
statt 5.-

Bell Rindssteak runder Mocken, mariniert, Natura-Beef, Schweiz,  
in Selbstbedienung, 4 Stück



50%

59.85  
statt 119.70

Shiraz Grand Barossa Valley  
Australia Château Tanunda 2020,  
6 x 75 cl (10 cl = 1.33)



20%

auf  
alle Weine

(exkl. bestehende Aktionen, Schaumweine, Champagner, Raritäten,  
Mondovino Highlights, Trophy und Subskriptionen)  
z. B. Bourgogne AOC Chardonnay Louis Jadot 2021, 75 cl  
14.35 statt 17.95 (10 cl = 1.91)



50%

ab 2 Stück

auf das ganze Felix  
Katzennahrungssortiment nach Wahl

z. B. \*Felix «So gut wie es aussieht» Fleischauswahl in Gelée, 44 x 85 g  
11.45 statt 22.95 (100 g = -31)